

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Finanzdienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden –
Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte

Lösungshinweise

Datum: 5. Oktober 2020

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Anzahl Aufgaben: 5

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

wbv Media GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Julian Hein hat vor vier Jahren die JH – MedienConsulting GmbH gegründet. Er ist alleiniger Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter des Unternehmens und beschäftigt nach solidem Wachstum insbesondere in den letzten beiden Jahren inzwischen vier Vollzeitkräfte und mehrere studentische Aushilfen.

Das Wachstum seines Unternehmens ist auch der Grund dafür, dass Herr Hein sich jetzt Gedanken über eine Standortverlagerung macht. Er würde zukünftig gerne größere Räumlichkeiten nutzen wollen und denkt hierbei über Eigentum statt wie bisher Miete nach.

Außerdem ist er auf der Suche nach einer passenden Eigentumswohnung für sich.

Zeitgleich möchte er die Situation auch nutzen, um sich privat finanziell neu zu organisieren. Er hat für sich monatliche Ansparpotenziale ausgemacht, die er gerne sinnvoll verwenden würde.

Herr Hein ist ledig, 35 Jahre alt, lebt in einer Beziehung mit seiner Freundin Sarah und hat keine Kinder.

Aufgabe 1

Für den Fall, dass sein Onlinebanking einmal nicht funktionieren sollte, möchte Herr Hein einen weiteren Zugangskanal zu seiner Hausbank haben. Er hat von einem Freund erfahren, dass dieser das Telefonbanking mit seiner Hausbank nutzt.

a Mögliche Punktzahl: 4

Beschreiben Sie Herrn Hein zwei Möglichkeiten, die Banken für ihre Kunden zur Durchführung des Telefonbankings anbieten.

b Mögliche Punktzahl: 6

Erklären Sie Herrn Hein drei Voraussetzungen zur Nutzung des Telefonbankings.

c Mögliche Punktzahl: 4

Zeigen Sie ihm vier Nutzungsmöglichkeiten des Telefonbankings für den Zahlungsverkehr auf.

d Mögliche Punktzahl: 6

Herr Hein denkt darüber nach, mit seiner Freundin ein gemeinsames Haushaltskonto zu eröffnen. Er überlegt, ob es sinnvoll ist, zu dem Konto eine gemeinsame Verfügungsberechtigung zu vereinbaren.

Beschreiben Sie ihm drei Nachteile, die sich aus einer gemeinsamen Verfügungsberechtigung ergeben können.

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 2]

a Mögliche Punktzahl: 4

Z. B.:

- persönlicher Telefonkontakt zu spezialisierten Mitarbeitern der Hausbank
- computergestützte Sprachsteuerung durch Nutzung entsprechender Technik

b Mögliche Punktzahl: 6

Z. B.:

- Vertrag zur Nutzung des Telefonbankings
- geeignete Hardware in Form z. B. eines Festnetzanschlusses oder eines Mobiltelefons
- Zugangsdaten in Form einer Teilnehmernummer zum Telefonbanking

c Mögliche Punktzahl: 4

Z. B.:

- Aufgabe von Überweisungen
- Anlage von Daueraufträgen
- Bestellung von Sorten
- Bestellung einer neuen PIN für eine Bankkarte

d Mögliche Punktzahl: 6

Z. B.:

- Alle Verfügungsberechtigten müssen unbare Kontotransaktionen, z. B. Überweisungen, immer gemeinsam legitimieren.
- Die Nutzung von Bankkarten zur Bargeldbeschaffung oder unbaren Zahlung scheidet aus.
- Barverfügungen müssen immer gemeinsam organisiert bzw. veranlasst werden.

Aufgabe 2

Wie im Fall seines Unternehmens denkt Herr Hein auch hinsichtlich seiner eigenen Wohnsituation über das Thema Eigentum statt Miete nach. Er will sich den Wunsch nach eigenen vier Wänden erfüllen, ist sich aber noch unsicher. Da er außerdem einen Teil des Kaufpreises finanzieren müsste, möchte er wissen, wie und nach welchen Kriterien ein Kreditgeber zu einer zeitnahen, individuellen Kreditzusage kommt.

a Mögliche Punktzahl: 6

Beschreiben Sie ihm drei Vorteile von eigengenutztem Wohneigentum.

b Mögliche Punktzahl: 10

Stellen Sie Herrn Hein fünf Merkmale einer standardisierten, digital unterstützten Kreditwürdigkeitsprüfung aus Kreditgebersicht dar.

c Mögliche Punktzahl: 4

Beschreiben Sie Herrn Hein zwei Vorteile einer standardisierten, digital unterstützten Kreditwürdigkeitsprüfung aus Kundensicht.

Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 1 und 4]

a Mögliche Punktzahl: 6

Z. B.:

- eigene Gestaltung von Aus- und Umbauten
- Partizipation an der Wertsteigerung des Objekts
- inflationsgeschützte Vermögenssicherung (Sachwert)
- keine Kündigung des Mietvertrags durch den Vermieter

b Mögliche Punktzahl: 10

Z. B.:

- Es handelt sich um Scoring- oder Ratingverfahren zur Ermittlung der Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit von Kreditnehmern.
- Die Verfahren zielen auf eine Rationalisierung der Kreditbearbeitung ab.
- Die Verfahren verbessern in der Regel die Prognose hinsichtlich einer unproblematischen Kreditrückführung.
- Gewonnene Bewertungszahlen lassen Kreditrisiken automatisch erkennen.

- Gewonnene Bewertungszahlen können Kreditrisiken klassifizieren.
- Kreditrisiken können unterschiedlich gewichtet werden.
- Vergleiche zwischen verschiedenen Risikoengagements werden ermöglicht.

c **Mögliche Punktzahl: 4**

Z. B.:

- schnellere Kreditzusage durch Zeitersparnis bei der Kreditwürdigkeitsprüfung
- mehr Zeit für spezielle Kundenfragen durch Entlastung von Kreditfachkräften
- Erhöhung der Transparenz durch Vereinheitlichung von Entscheidungsprinzipien

(2 Punkte)